

Das Spritzenhaus am Dalles



Feuerwdrübung in historischen Uniformen auf dem Dalles unter großer Beteiligung der Bevölkerung.

Fotos Archiv W. Geisenhof



„Unserm Frontkameraden Adolf Hitler“. Immer wieder diente das Spritzenhaus für NS-Parolen wie hier anlässlich der Umwidmung des Platzes mit einem „Blumenaltar“ vor dem Fuhrerbild.

Auf Fotos bis 1940 erkennen wir vor dem Rathaus das Spritzenhaus der Freiw. Feuerwehr, die bereits 1875 von 4 Mitgliedern des Turnvereins (Bürgermeister Karl Dillmann, Karl August Krebs I, Wilhelm Krebs und Joh. Metzler IV) angedacht, aber am Widerstand des Vorstands gescheitert war.

Die Not des Unwetters nur wenige Monate später im April 1876 machte deutlich, wie wichtig eine organisierte Hilfstruppe vor Ort wäre und weckte den allgemeinen Willen, jetzt zu handeln, so dass am 2. Weihnachtstag 1876 die Freiw. Feuerwehr mit 34 Aktiven gegründet wurde. Ihr 1. Kommandant war Karl August Krebs (1876 -81). Um hier die wenigen Utensilien der ersten Jahre wie Schläuche, Feuerleitern, lederne Wassereimer und die 1885 angeschaffte große Feuerspritze an zentraler Stelle und aufbewahren zu können, baute die Gemeinde das Spritzenhaus.

Als besonderer Förderer der Feuerwehr gilt Bürgermeister Heinstdt (1923-1933), der nicht nur neue Uniformen und eine 1. ausziehbare Leiter anschaffen ließ, sondern das Spritzenhaus auch erweiterte. Mit dem Bau der Feuerwache und des Steigerturms in der Binger Straße waren die Tage des Spritzenhauses gezählt.

W. Geisenhof, W. Schleu